

## **Droste-Hülshoff, Annette von: Der kranke Aar (1844)**

- 1 Am dürrn Baum, im fetten Wiesengras
- 2 Ein Stier behaglich wiederkäut' den Fraß;
- 3 Auf niederm Ast ein wunder Adler saß,
- 4 Ein kranker Aar mit gebrochnen Schwingen.
  
- 5 „steig' auf, mein Vogel, in die blaue Luft,
- 6 Ich schau dir nach aus meinem Kräuterduft.“ —
- 7 „weh, weh, umsonst die Sonne ruft
- 8 Den kranken Aar mit gebrochnen Schwingen!“ —
  
- 9 „o Vogel, warst so stolz und freventlich
- 10 Und wolltest keine Fessel ewiglich!“ —
- 11 „weh, weh, zu Viele über mich,
- 12 Und Adler all, — brachen mir die Schwingen!“
  
- 13 „so flattre in dein Nest, vom Aste fort,
- 14 Dein Aechzen schier die Kräuter mir verdorrt.“
- 15 „weh, weh, kein Nest hab' ich hinfort,
- 16 Verbannter Aar mit gebrochnen Schwingen!“
  
- 17 „o Vogel, wärst du eine Henne doch,
- 18 Dein Nestchen hättest du, im Ofenloch.“
- 19 „weh, weh, viel lieber ein Adler noch,
- 20 Viel lieber ein Aar mit gebrochnen Schwingen!“

(Textopus: Der kranke Aar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7335>)